

Informationen zum Filmemacher

MANO KHALIL

Der Filmemacher Mano Khalil kam 1964 im kurdischen Teil Syriens auf die Welt. Er studierte an der Film- und Fernsehakademie in Bratislava und arbeitete daneben für das slowakische Fernsehen. Nach dem Filmstudium in Prag kehrte Mano Khalil in seine syrische Heimat zurück. Dort wurde er vom Geheimdienst verhaftet. Später gelang ihm die Flucht, die ihn 1996 in die Schweiz führte.

Heute lebt und arbeitet der Regisseur und Produzent in Bern. Aufmerksamkeit erlangte er mit seinen preisgekrönten Dokumentarfilmen „Unser Garten Eden – Geschichten aus dem Schrebergarten“ (2010) und „Der Imker“ (2013). „Die Schwalbe“, sein erster abendfüllender Spielfilm, wurde 2016 als Eröffnungsfilm der Solothurner Filmtage gezeigt und für den Prix de Soleure 2016 nominiert.

Mit Sorge blickt Mano Khalil auf den Krieg in seiner Heimat. Für die Ausstellung «FLUCHT» hat er vertriebene Menschen filmisch begleitet. Der Filmemacher reflektiert seine eigene Flucht als verfolgter politischer Flüchtling und das Schicksal von Tausenden von Menschen, die derzeit auf der Flucht sind.

Die Videoinstallation fordert unsere Sehgewohnheiten heraus. Die Bilder laufen langsam, lassen Zeit für eigene Assoziationen und stehen im Gegensatz zur Schnelligkeit und Kurzlebigkeit des medialen Alltags.

